



Toolbox

„Von Populist*innen und Wutbürgern bis zur neuen Rechten“
- Wie umgehen mit nationalistischen Strömungen?

Inhalt der Toolbox

Die Alternative für Deutschland ist mit sehr hohen Wahlergebnissen in den Bundestag eingezogen und sitzt bereits in vielen Landesparlamenten. Die „konservative Revolution“, „identitäre Bewegungen“ und Montagsmärsche von Pegida sind nicht nur Schlagwörter in den Medien, sondern fordern zu einem aktiven Umgang mit den Ängsten der Bürger*innen und den Argumenten von Rechtspopulist*innen heraus.

Dabei darf nicht übersehen werden, dass rechte, nationalistische Strömungen auch in Migrantengemeinschaften eine zunehmende Rolle spielen.

Mit dieser Toolbox wollen wir dazu beitragen, in den Kommunen Denk- und Handlungsräume für den Umgang mit diesem Themenspektrum zu begleiten.

Sie können die Tools einzeln oder en bloc buchen. Gern passen wir die entwickelten Komponenten der Toolbox individuell für Sie an. Die einzelnen Tools enthalten ggf. notwendige Doppelungen, die bei einer Buchung mehrerer Elemente entfallen können.

Weitere Informationen zu den einzelnen Tools erhalten Sie durch Klicken auf das jeweilige Tool oder im Internet unter www.ibis-institut.de.

Module der Toolbox

Tool 1: Check-up „Zusammenleben und demokratische Beteiligung in unserer Stadt“

Tool 2: Grundlagenseminar „Von Populist*innen und Wutbürgern bis zur neuen Rechten“

Tool 3: Workshop „Umgang mit Rechtspopulismus – Entwicklung von kommunalen Handlungsstrategien“

Tool 4: Workshop „Stammtischparolen mit Rhetorik im Alltag begegnen“

Tool 5: Seminar „Interkulturelle Sensibilität und Kompetenz““

Tool 6: Workshop „Dialoge und Begegnungsmöglichkeiten im kommunalen Rahmen erfolgreich gestalten“

Tool 7: Workshop „Präventive Angebote im Bildungsbereich entwickeln“

Tool 1

Check-up „Zusammenleben und demokratische Beteiligung in unserer Stadt“

Ziele des Check-up

Der Check-up bildet eine Bestandsanalyse der Situation vor Ort in Bezug auf populistische und rechtsgerichtete Erscheinungen und Strömungen – sowie auch auf migrantische nationalistische Bewegungen – und den damit verbundenen Herausforderungen. Es wird ermittelt, wo die Kommune in Bezug auf begegnungsfördernde, demokratiestärkende und präventive Maßnahmen und Angebote steht. Dabei wird beleuchtet, was bereits erfolgreich umgesetzt wurde bzw. wird und an welchen Stellen Optimierungs- und Unterstützungsbedarf besteht.

Tool 1

Check-up „Zusammenleben und demokratische Beteiligung in unserer Stadt“

Inhalte des Check-Up

Schritt 1: Welche Entwicklungen können wir beobachten?

Schritt 2: Wo sehen wir Probleme und Herausforderungen?

Schritt 3: Was haben wir bisher erreicht?

Schritt 4: Wie ist der Stand in anderen, vergleichbaren Kommunen?

Schritt 5: Was können wir optimieren? Wo benötigen wir Unterstützung?

Tool 2

Grundlagenseminar „Von Populist*innen und Wutbürgern bis zur neuen Rechten“

Seminarziel

Das Seminar legt einen Fokus auf nationalistische und rechtspopulistische Strömungen und deren Entstehung in Deutschland (sowie optional in Migrantengemeinschaften und deren Herkunftsländern). Es werden die Hintergründe für den aktuellen Erfolg des Rechtspopulismus beleuchtet und ein Überblick über die Parteien und Organisationen des Rechtspopulismus in Deutschland (und ggf. darüber hinaus) gegeben. Ferner sollen rechtspopulistische Agitationsformen und Kommunikationsstrategien analysiert werden. Dabei wird erörtert, wie bzw. warum Rechtspopulist*innen mit ihren Äußerungen Resonanz erzeugen. Gleichzeitig dient das Seminar dazu, die Teilnehmenden für die kritische Auseinandersetzung mit gängigen – teils auch den eigenen – Vorurteilen und Stereotypen, an die rechtspopulistische Akteur*innen anknüpfen, zu sensibilisieren.

Tool 2

Grundlagenseminar „Von Populist*innen und Wutbürgern bis zur neuen Rechten“

Seminarinhalte

- Erläuterung des Rechtspopulismus-Begriffs
- Vermittlung von Hintergrundwissen zur Entstehung und den Dimensionen rechtspopulistischer Strömungen in Deutschland
- Vermittlung von Hintergrundwissen zur Entstehung und den Dimensionen rechtspopulistischer Strömungen in Migrantengemeinschaften und deren Herkunftsländern (optional)
- Sensibilisierung für Agitationsformen und Kommunikationsstrategien des Rechtspopulismus
- Dekonstruktion von (eigenen) Vorurteilen und Stereotypen

Tool 3

Workshop „Umgang mit Rechtspopulismus – Entwicklung von kommunalen Handlungsstrategien“

Workshopziel

Im Rahmen des Workshops wird ermittelt, vor welchen spezifischen Herausforderungen die Kommune im Hinblick auf populistische und/oder rechtsgerichtete Strömungen und Erscheinungen steht. Sollte bereits ein Check-up (Tool 1) durchgeführt worden sein, können die Ergebnisse des Check-up zu Beginn des Workshops vorgestellt und direkt zur Definition von Zielen und der Entwicklung von Handlungsstrategien übergegangen werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von passgenauen Vorgehensweisen und den dafür benötigten Rahmenbedingungen, die zu einer Stärkung von demokratischen Strukturen und einem respektvollem gesellschaftlichem Miteinander in der Kommune beitragen.

Tool 3

Workshop „Umgang mit Rechtspopulismus – Entwicklung von kommunalen Handlungsstrategien“

Workshopinhalte

- Ermittlung von Herausforderungen und Arbeitsschwerpunkten vor Ort
- Gemeinsame Definition von Visionen und Zielen
- Erarbeitung einer Handlungsstrategie
 - Was wollen und können wir realisieren?
 - Welche Ressourcen/ Rahmenbedingungen benötigen wir, um die Ziele zu erreichen?
 - Wie sieht hierfür ein (grober) Vorgehens- und Zeitplan aus?
 - Welche Hürden können auftreten und wie gehen wir mit diesen um?

Tool 4

Workshop „Stammtischparolen mit Rhetorik im Alltag begegnen“

Workshopziel

Selbstgerechte, vorurteilsbeladene und ausgrenzende „Stammtischparolen“ begegnen uns fast täglich – am Arbeitsplatz, in sozialen Netzwerken, auf der Straße oder Zuhause. Oftmals fühlen wir uns von diesen Äußerungen überrumpelt und wissen nicht, wie wir ihnen begegnen sollen. Im Workshop geht es darum, den Teilnehmenden Werkzeuge an die Hand zu geben und Strategien zu entwickeln, um auf Stammtischparolen reagieren zu können. Den Teilnehmenden wird Raum geboten, sich über die eigenen Erfahrungen auszutauschen und bisherige Umgangsstrategien zu diskutieren. Zudem werden anhand von konkreten Fällen Gegenargumente erarbeitet und Methoden verinnerlicht, um Stammtischparolen zu begegnen und zu entkräften.

Tool 4

Workshop „Stammtischparolen mit Rhetorik im Alltag begegnen“

Workshopinhalte

- Reflektion eigener Erfahrungen und bisheriger Strategien
- Grundlagen der Rhetorik
- „Do's“ und „Don'ts“ im Umgang mit Stammtischparolen
- Erarbeitung von Gegenargumenten
- Entwicklung geeigneter Strategien und Ansätze, um Stammtischparolen zu begegnen

Tool 5

Seminar „Interkulturelle Sensibilität und Kompetenz“

Seminarziel

Für ein gelingendes demokratisches Zusammenleben in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft benötigt es Toleranz, Akzeptanz und Sensibilität. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse zum sensiblen Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen. Zum einen geht es um das Verstehen anderer Kulturen, zum anderen um den achtsamen Umgang mit sich selbst im Umgang mit „Fremden“ So besteht ein wesentliches Ziel des Seminars darin, dass sich die Teilnehmenden ihrer eigenen Position innerhalb der Gesellschaft bewusst werden und ihre eigenen Standpunkte festigen.

Tool 5

Seminar „Interkulturelle Sensibilität und Kompetenz“

Seminarinhalte

- Einstieg in den Bereich Kultur und Kommunikation
- „Ich und der Andere“ – Umgang mit Fremdheit
- Die eigene Haltung – Reflexion der eigenen Rolle
- Grenzen, Unsicherheit, Ängste
- Macht und Diskriminierung

Tool 6

Workshop „Dialoge und Begegnungsmöglichkeiten im kommunalen Rahmen erfolgreich gestalten“

Workshopziel

Ein einfaches Kennenlernen und ein Gespräch sind häufig das effektivste Mittel, um Ängsten entgegenzuwirken und Vorurteile gegenüber dem „Anderen“ abzubauen. Ausgehend von der Situation vor Ort werden im Rahmen des Workshops Bedarfe ermittelt und erörtert, welche Voraussetzungen für die Etablierung von gelingenden Dialogstrukturen vorhanden sind. Es werden Ansätze und Perspektiven für die Gestaltung von Dialog- und Begegnungsformaten erarbeitet und mögliche Hürden und Herausforderungen in der Umsetzung diskutiert. Zudem werden die Teilnehmenden angeleitet, selbst kreativ zu werden und Ideen zu entwickeln, die zu einer Förderung von Dialogen und Begegnungen zwischen Einheimischen und Zugezogenen (auch – aber nicht nur – in Bezug auf den eigenen Arbeitskontext) beitragen.

Tool 6

Workshop „Dialoge und Begegnungsmöglichkeiten im kommunalen Rahmen erfolgreich gestalten“

Workshopinhalte

- Die Rolle von Begegnung und Dialog beim Abbau von Stereotypen und Vorurteilen
- Ermittlung von individuellen Ausgangssituationen, Bedarfen und Zielen
- Umgang mit Konflikten
- Vorstellung und Diskussion gelungener Projekte
- Erarbeitung eigener Praxisansätze

Tool 7

Workshop „Präventive Angebote im Bildungsbereich entwickeln“

Workshopziel

Populismus und Nationalismus aber auch Extremismus in jeglicher Form zeigen sich häufig schon in der Jugendphase, der Zeit, in der die Identität sich noch entwickelt. Gerade hier wird das Fundament politischer Einstellungen gelegt.

(Bildungs-)Institutionen wie Schulen, OGATAs und Institutionen der Jugendhilfe haben einige Möglichkeiten, präventiv gegen die Entwicklung von Populismus vorzugehen. Im Workshop werden die Teilnehmenden befähigt, eigene Projekte, Angebote und Maßnahmen zu konzipieren, in denen sie die Jugendlichen für das Themenfeld sensibilisieren und demokratische Grundeinstellungen stärken.

Tool 7

Workshop „Präventive Angebote im Bildungsbereich entwickeln“

Workshopinhalte

- Populismus und Extremismus im Jugendalter
- Demokratie als Teil des Leitbildes der Einrichtung
- Demokratie und Empathie lernen - Ansätze und Projektideen
- Hatespeech und eParticipation - Digitale Gefahren und Chancen
- Erarbeitung eigener Projektideen und Angebote

Das Ibis Institut

Wir bieten seit Anfang 2009 Hilfestellung bei der Bewältigung des demographischen Wandels. Hierzu zählt wesentlich auch das Themenfeld Integration und der Umgang mit der Flüchtlings*krise*. Unsere Unternehmensdarstellung finden Sie [hier](#).

Das Ibis Institut ist ein Zusammenschluss aus festen und freien MitarbeiterInnen und arbeitet in den folgenden vier Arbeitsbereichen:

[Beratung und Coaching](#)

[Analyse, Moderation und Konzeptentwicklung](#)

[Controlling und Evaluation](#)

[Seminare und Vorträge](#)

Für weitere Informationen klicken Sie bitte einfach auf den jeweiligen Arbeitsbereich.

Referenzenauswahl Regierungsorganisationen

Kreis Steinfurt

Kreis Warendorf

Landkreis Emsland

Landkreis Osnabrück

Landkreis Stade

Rheinisches Studieninstitut

Köln/Bonn

Robert-Bosch-Berufskolleg

Duisburg

Stadt Ahaus

Stadt Ahlen

Stadt Bad Wildungen

Stadt Bergheim

Stadt Bergneustadt

Stadt Bornheim

Stadt Braunschweig

Stadt Dinslaken

Stadt Duisburg

Stadt Herne

Stadt Kehl

Stadt Lippstadt

Stadt Meckenheim

Stadt Münster

Stadt Quakenbrück

Stadt Stadtlohn

Stadt Straelen

Stadt Waltrop

Stadt Warendorf

Stadt Wilhelmshafen

Städteregion Aachen

Studieninstitut Stadt Essen

WBK Mönchengladbach

Referenzenauswahl Nichtregierungsorganisationen

Alevitisch-Bektasischer
Kulturverein Duisburg
Integrationsagentur Neuss
Akademie Frankenwarte
Bürgerforum Duisburg-
Marxloh
Caritasverband Aachen
Caritasverband des
Oberbergischen Kreises
Bürgerzentrum Achim
Magdeburger Straße

Diakonisches Werk im Kreis
Heinsberg
ev. FBW, Duisburg
Engagement Global gGmbH
ev. Flüchtlingsberatungs-
stelle Oberhausen
Flüchtlingshilfe Lippe e.V.
Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
Kath. Bildungswerk im Kreis
Mettmann e.V.

Konrad Adenauer Stiftung
Lift gGmbH, Nordhausen
Rheinflanke gGmbH, Köln
Stadtteilbüro Bergheim-
Südwest
Stadtteilbüro Brühl-Vochem
VHS Waltrop

Ansprechpartner

Patricia Jessen
Ibis Institut
Bismarckstraße 120
47057 Duisburg

fon 0203-306498-2
fax 0203-306498-9
patricia.jessen@ibis-institut.de
www.ibis-institut.de

